Einheitlicher Bewertungsmaßstab

T. Arndt

Bioscientia Institut für Medizinische Diagnostik GmbH,
Ingelheim, Deutschland

Synonym(e) EBM

Definition Der Einheitliche Bewertungsmaßstab bestimmt den Inhalt der berechnungsfähigen Leistungen und ihr wertmäßiges, in Punkten ausgedrücktes Verhältnis zueinander.

Beschreibung Der EBM ist die Grundlage der Abrechnung ärztlicher Leistungen mit gesetzlichen Krankenkassen, d. h. für gesetzlich versicherte Patienten. Laboratoriumsuntersuchungen und die mit ihnen in Zusammenhang stehenden

prä- und postanalytischen Aufwendungen und Leistungen werden im Abschnitt 12 (Laboratoriumsmedizinische Gebührenordnungspositionen) und im Abschnitt 32 (Laboratoriumsmedizin, Molekulargenetik und Molekularpathologie) behandelt. Gewöhnlich werden Leistungs- und Vergütungsziffern des EBM in der Labor-EDV hinterlegt (Verknüpfung der Analysenstammdaten mit der jeweiligen Gebührenziffer), um die durchgeführten Laboratoriumsuntersuchungen über EDV abrechnen zu können.

Literatur

KBV Kassenärztliche Bundesvereinigung (2015) Einheitlicher Bewertungsmaßstab (EBM) Stand 1. Quartal 2015. http://www.kbv.de/media/sp/EBM_Gesamt__Stand_1._Quartal_2015.pdf. Zugriffen am 28.12.2016